

208/2016 – 25. Oktober 2016

## Ökologischer Landbau

**Zunahme der ökologischen Anbaufläche in der EU****Zwei Millionen Hektar mehr als 2010**

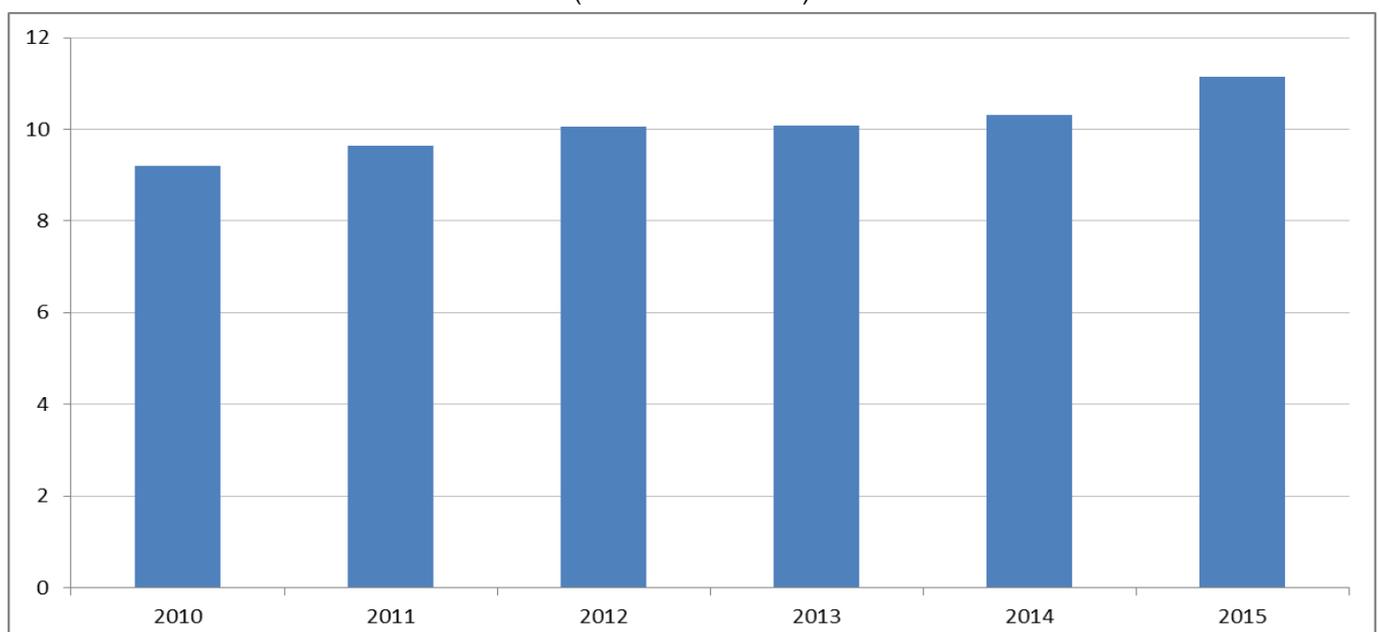
Mit einer Fläche von über 11 Millionen Hektar, die im Jahr 2015 entweder zertifiziert war oder sich in der Umstellung befand, entfielen 6,2% der in der **Europäischen Union (EU)** insgesamt landwirtschaftlich genutzten Fläche auf den ökologischen Landbau. Seit 2010 ist die für den ökologischen Landbau genutzte Fläche um fast zwei Mio. Hektar gestiegen. Eine ähnliche Entwicklung ist für die Zahl der registrierten ökologischen Erzeuger zu beobachten. Ende 2015 waren in der **EU** 271 500 ökologische Landwirte gemeldet, was einem Anstieg um 5,4% gegenüber 2014 entspricht.

Von den Mitgliedstaaten verzeichneten **Spanien, Italien, Frankreich** und **Deutschland** im Jahr 2015 sowohl die größten ökologischen Flächen als auch die höchste Zahl ökologischer Erzeuger: Auf diese Länder entfiel mehr als die Hälfte (52%) der gesamten ökologischen Anbaufläche sowie der ökologischen Erzeuger in der EU.

Diese Informationen stammen aus einem [Artikel](#), der von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, herausgegeben wird. Sie stellen nur eine kleine Auswahl der Daten über den ökologischen Landbau dar, die bei Eurostat verfügbar sind. Der ökologische Landbau kombiniert bewährte umweltschonende Verfahren, ein hohes Maß an Artenvielfalt, den Schutz der natürlichen Ressourcen und hohe Produktionsstandards auf der Basis natürlicher Substanzen und Prozesse. Er bedient einen spezifischen Markt und reagiert damit auf eine spezifische Verbrauchernachfrage, wobei er gleichzeitig öffentliche Güter bereitstellt, die einen Beitrag zu Umwelt- und Tierschutz ebenso wie zur Entwicklung des ländlichen Raums leisten.

**Ökologische Anbaufläche in der EU, 2010 - 2015**

(in Millionen Hektar)



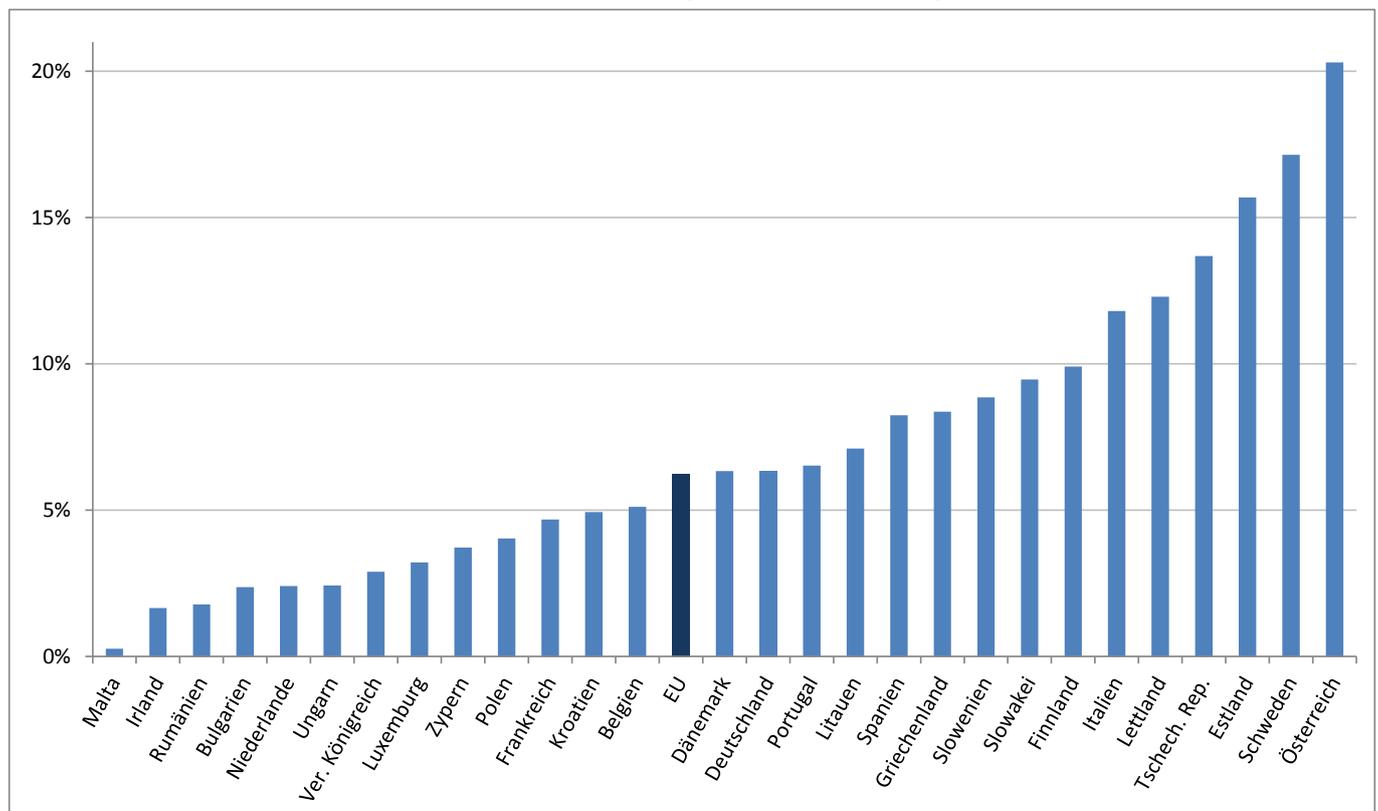
## Österreich, Schweden und Estland beim ökologischen Landbau führend

Der ökologisch bewirtschaftete Flächenanteil ist je nach EU-Mitgliedstaat sehr unterschiedlich. Den höchsten Anteil verzeichnete 2015 **Österreich**, wo ein Fünftel (20% oder 552 000 Hektar) der gesamten Anbaufläche ökologisch genutzt wurde. Darauf folgten **Schweden** (17% bzw. 519 000 ha) und **Estland** (16% bzw. 156 000 ha). Neben dieser Spitzengruppe meldeten auch die **Tschechische Republik** (14% bzw. 478 000 ha), **Italien** (12% bzw. 1 493 000 ha) und **Lettland** (12% bzw. 232 000 ha) eine ökologische Bewirtschaftung von über 10% der Anbauflächen.

Im Gegensatz dazu war der ökologische Landbau in drei Mitgliedstaaten mit einem Anteil unter 2% an der landwirtschaftlichen Fläche nicht stark ausgeprägt: in **Malta** (0,3% bzw. 30 ha), **Irland** (1,6% bzw. 73 000 ha) und **Rumänien** (1,8% bzw. 246 000 ha).

Anzumerken ist, dass die Bedeutung des ökologischen Sektors in Regionen mit Ebenen, in denen intensive Landwirtschaft vorherrscht, im Allgemeinen geringer ist.

### Ökologische Anbaufläche in den EU-Mitgliedstaaten, 2015 (in % der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt)



### Anstieg der ökologischen Anbaufläche in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs und der Niederlande

Auf EU-Ebene war die ökologische Anbaufläche im Jahr 2015 gegenüber 2010 um 21% gestiegen und belief sich auf etwas mehr als 11 Mio. Hektar, wobei 2012 der historische Wert von 10 Mio. ha erreicht wurde. In diesem Zeitraum nahm die ökologische Anbaufläche in allen Mitgliedstaaten zu; Ausnahmen bildeten das **Vereinigte Königreich** (-29%) und in geringerem Maße die **Niederlande** (-4%). Dagegen haben sich die ökologisch bewirtschafteten Flächen in **Kroatien** (Anstieg der ökologisch bewirtschafteten Fläche von 16 000 ha im Jahr 2010 auf fast 76 000 ha im Jahr 2015 bzw. +377%) und **Bulgarien** (+362%) nahezu vervierfacht. Mit etwas Abstand folgten **Frankreich** (+61%), **Irland** (+53%), **Litauen** (+49%) und **Zypern** (+48%).

## Ökologische Anbaufläche in den EU-Mitgliedstaaten, 2010 und 2015

	In Hektar			Als Prozentsatz der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt		
	2010	2015	Veränderung (in %)	2010	2015	Veränderung (in Prozentpunkten)
<b>EU</b>	<b>9 195 813</b>	<b>11 139 595</b>	<b>21,1%</b>	<b>5,1%</b>	<b>6,2%</b>	<b>1,1</b>
<b>Belgien</b>	49 005	68 818	40,4%	3,6%	5,1%	1,5
<b>Bulgarien*</b>	25 648	118 552	362,2%	0,5%	2,4%	1,9
<b>Tschech. Rep.</b>	435 610	478 033	9,7%	12,4%	13,7%	1,3
<b>Dänemark</b>	162 903	166 788	2,4%	6,1%	6,3%	0,2
<b>Deutschland</b>	990 702	1 060 291	7,0%	5,9%	6,3%	0,4
<b>Estland</b>	121 569	155 806	28,2%	12,8%	15,7%	2,9
<b>Irland</b>	47 864	73 037	52,6%	1,0%	1,6%	0,6
<b>Griechenland</b>	309 823	407 069	31,4%	6,5%	8,4%	1,9
<b>Spanien</b>	1 615 047	1 968 570	21,9%	6,8%	8,2%	1,4
<b>Frankreich</b>	845 442	1 361 512	61,0%	2,9%	4,7%	1,8
<b>Kroatien</b>	15 913	75 883	376,9%	1,2%	4,9%	3,7
<b>Italien</b>	1 113 742	1 492 579	34,0%	8,6%	11,8%	3,2
<b>Zypern</b>	3 184	4 699	47,6%	2,8%	3,7%	0,9
<b>Lettland</b>	166 320	231 608	39,3%	9,2%	12,3%	3,1
<b>Litauen</b>	143 644	213 579	48,7%	5,2%	7,1%	1,9
<b>Luxemburg</b>	3 614	4 216	16,7%	2,8%	3,2%	0,5
<b>Ungarn</b>	127 605	129 735	1,7%	2,4%	2,4%	0,0
<b>Malta</b>	24	30	25,0%	0,2%	0,3%	0,0
<b>Niederlande</b>	46 233	44 402	-4,0%	2,5%	2,4%	-0,1
<b>Österreich</b>	538 210	552 141	2,6%	17,0%	20,3%	3,3
<b>Polen</b>	521 970	580 731	11,3%	3,6%	4,0%	0,5
<b>Portugal</b>	210 981	241 375	14,4%	5,8%	6,5%	0,7
<b>Rumänien</b>	182 706	245 924	34,6%	1,3%	1,8%	0,5
<b>Slowenien</b>	30 689	42 188	37,5%	6,4%	8,8%	2,5
<b>Slowakei</b>	174 471	181 882	4,2%	9,1%	9,5%	0,4
<b>Finnland</b>	169 168	225 235	33,1%	7,4%	9,9%	2,5
<b>Schweden</b>	438 693	518 983	18,3%	14,3%	17,1%	2,9
<b>Ver. Königreich</b>	699 638	495 929	-29,1%	4,1%	2,9%	-1,2

\* Die Daten für 2015 sind vorläufig.  
Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

### Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

### Methoden und Definitionen

Landbau gilt als ökologisch, wenn die Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen erfüllt werden.

Als **ökologischer Landbau** gilt die Produktionsmethode, bei der dem Umweltschutz und – in Bezug auf tierische Erzeugung – dem Tierschutz größtmögliche Bedeutung beigemessen wird. Der Einsatz synthetischer chemischer Produkte wie Düngemittel, Pestizide, Zusatzstoffe und Arzneimittel wird vermieden oder stark reduziert.

Ökologischer Landbau unterscheidet sich von anderen landwirtschaftlichen Produktionsmethoden hinsichtlich der Anwendung vorgeschriebener Standards (Produktionsregeln), verpflichtender Kontrollen und einer speziellen Kennzeichnung.

## Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik Agrarstatistik

Eurostat-Datenbank, Rubrik Landwirtschaft

Eurostat, „Statistics Explained“-Artikel über Statistiken zum ökologischen Landbau (auf Englisch)

Eurostat, Statistisches Buch „Agriculture, forestry and fishery statistics“, Ausgabe 2015 (PDF-Format) (nur auf Englisch verfügbar)

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

**Natalia PETROVOVA**

**Tel. +352-4301-33444**

**eurostat-pressoffice@ec.europa.eu**

 **ec.europa.eu/eurostat**

Erstellung der Daten:

**Ebba BARANY**

**Tel. +352-4301-34 290**

**ebba.barany@ec.europa.eu**

 **@EU Eurostat**

 **Medienanfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu